

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses am 20.10.2015 von 17:00 bis 19:20 Uhr**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

## **Vormerkung**

### **Bekanntgaben**

#### **Sachverhalt:**

##### **Personelle Aufstellung Stadtwerke**

Der Vorsitzende erklärt, dass Stadtkämmerer Rösler für den Bereich Kurhausbetriebe zuständig ist.

Werkleiter der Stadtwerke ansonsten ist Helmut Schauer, stellv. Werkleiterin soll Frau Doris Glöckler werden.

##### **Vorstellung Schauer**

Werkleiter Schauer führt aus, dass er seit 1988 bei der Stadt Füssen beschäftigt sei. Zuerst war er im Städt. Wasserwerk angestellt, bis dieser Eigenbetriebe mit den Bereichen Abwasser und Parkierung zu den Stadtwerken zusammen gefaßt wurde. Er sei im vergangenen Jahr Werkleiter der Stadtwerke geworden. Der Prüfungsverband habe abgelehnt, dass der Stadtkämmerer auch Werkleiter ist. Die Stadtwerke haben in diesem Jahr das neue Betriebsgebäude bezogen. Zu seinen künftigen Aufgaben gehöre u.a. die Erstellung einer neuen Betriebsatzung, ein Betriebs- und Organisationshandbuch müsse ins Leben gerufen werden. Der bisherige Werkleiter hatte hierzu keine Zeit. Es gebe eine Homepage der Stadtwerke und auch die Forggenseeschiffahrt soll in Zukunft eine eigene erhalten.

Er freue sich auf die Zusammenarbeit.

##### **Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Schwangau**

Der Vorsitzende erklärt, dass es zwischen Füssen und Schwangau bezüglich der Wasserversorgung einen Kooperationsvertrag geben. Derzeit versorge die Stadt Füssen Schwangau, da diese im Bereich Ihrer Brunnen Altlasten sanieren müssen.

In diesem Zusammenhang berichtet Stadtrat Dr. Böhm, dass ihm vor einigen Wochen ein Landwirt aufgefallen sei, der bei Alterschrofen Richtung Hohenschwangau Odel ausbringe. sei dies erlaubt?

Werkleiter Schauer antwortet, dass er es noch dürfe. Das Schutzgebietsverfahren laufe derzeit. Wenn dieses Verfahren 2017 abgeschlossen ist, dürfe er dies nicht mehr.

## **Vormerkung**

### **Stadtwerke Füssen - Lagebericht über das Geschäftsjahr 2014 - Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Lageberichts gemäß §§ 24 und 25 EBV**

#### **Sachverhalt:**

Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht aufzustellen. Im Lagebericht ist einzugehen auf:

1. die Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte,
2. die Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen,
3. den Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben,
4. die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen,
5. die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr,
6. den Personallaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr.
7. die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Der Lagebericht dient der Information der Beschlussorgane, also dem Stadtrat und dem Werkausschuss, er ist aber auch für die Öffentlichkeit und für die Belegschaft von Interesse. Das der Lagebericht nach den Grundsätzen einer gewissenhaften Rechenschaft zu erstellen ist und dass die Werkleitung wahr, vollständig und übersichtlich zu berichten hat, versteht sich von selbst.

Der Lagebericht dient der Information und ist daher ohne Beschlussfassung zur Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Dr. Böhm bezieht sich auf ein Gespräch mit Herrn Koch vom RVA, der um eine bessere Ausschilderung der Busparkplätze bittet. Einige Reisebusse würden auf dem Busbahnhof parken.

Werkleiter Schauer beantwortet sodann die gestellten Fragen.

Der Ausschuss nimmt den Lagebericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

### **Vormerkung**

#### **Städtische Forggensee-Schifffahrt - Lagebericht über das Geschäftsjahr 2014 - Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Lageberichts gemäß §§ 24 und 25 EBV**

##### **Sachverhalt:**

Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht aufzustellen. Im Lagebericht ist einzugehen auf:

1. die Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte,
2. die Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen,
3. den Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben,

4. die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen,
5. die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr,
6. den Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr.
7. die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Der Lagebericht dient der Information der Beschlussorgane, also dem Stadtrat und dem Werkausschuss, er ist aber auch für die Öffentlichkeit und für die Belegschaft von Interesse. Das der Lagebericht nach den Grundsätzen einer gewissenhaften Rechenschaft zu erstellen ist und dass die Werkleitung wahr, vollständig und übersichtlich zu berichten hat, versteht sich von selbst.

Der Lagebericht dient der Information und ist daher ohne Beschlussfassung zur Kenntnis zu nehmen.

Der Ausschuss nimmt den Lagebericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

### **Vormerkung**

**Kurhausbetriebe der Stadt Füssen;  
Lagebericht über das Geschäftsjahr 2014;  
Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Lageberichtes gemäß §§ 24 und 25  
EBV**

#### **Sachverhalt:**

Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht aufzustellen. Im Lagebericht ist einzugehen auf;

1. die Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte,
2. die Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen,
3. den Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben,
4. die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen,
5. die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr,
6. den Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr.

7. die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Der Lagebericht dient der Information der Beschlußorgane, also dem Werkausschuß und dem Stadtrat, er ist aber auch für die Öffentlichkeit und für die Belegschaft von Interesse. Das der Lagebericht nach den Grundsätzen einer gewissenhaften Rechenschaft zu erstellen ist und daß die Werkleitung wahr, vollständig und übersichtlich zu berichten hat, versteht sich von selbst.

Der Ausschuss nimmt den Lagebericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

**Beschluss  
Nr. 1**

**Stadtwerke Füssen Jahresergebnis 2014 - Feststellung und Behandlung des Jahresabschlusses 2014; Entlastung über den Jahresabschluss 2014**

**Sachverhalt:**

**Jahresergebnis 2014**

<b>Stadtwerke Füssen</b>	<b>Bilanzsummen Aktiva/Passiva</b>	<b>Jahresüberschuss - Jahresverlust</b>
--------------------------	--	---

Bilanzsumme zum 31.12.2014	17.013.380,84 €	- 137.273,91 €
----------------------------	-----------------	----------------

(Durch die verschiedenen Kassenbestände (Verwahrkonten) der einzelnen Einrichtungen bzw. unterschiedliche Umsatzsteuerstände (Forderungen, Verbindlichkeiten) ergeben sich bei der Addition der Bilanzsummen Differenzen bei den zusammengefassten Bilanzsummen Stadtwerke)

**Wasserversorgung**

Bilanzsumme zum 31.12.2014	7.371.501,46 €	196.395,99 €
----------------------------	----------------	--------------

**Abwasserbeseitigung**

Bilanzsumme zum 31.12.2014	6.766.980,14 €	- 62.946,47 €
----------------------------	----------------	---------------

**Parkierungsanlagen**

Bilanzsumme zum 31.12.2014	4.449.874,86 €	- 270.723,43 €
----------------------------	----------------	----------------

**Stadtwerke Füssen**

Der Jahresüberschuss/ Jahresverlust der gemeinsamen GuV des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen werden bei den einzelnen Einrichtungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Parkierungsanlagen behandelt, sodass für die GuV des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen ein Gesamtbeschluss vollzogen wird.

Der Jahresverlust 2014 in Höhe von – 137.273,91 € des Eigenbetriebs Stadtwerke Füssen ergibt sich aus den nachstehenden Beschlüssen zu den einzelnen Betriebszweigen.

**Wasserversorgung**

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einer Bilanzsumme von 7.371.501,46 € ab.

Die Summe der Erträge fiel gegenüber dem Erfolgsplan um 126.271,22 € geringer aus als geplant. Bei den Aufwendungen ergaben sich Einsparungen um 228.667,21 €, sodass sich insgesamt ein Jahresgewinn von 196.395,99 € ergibt.

Dieser Jahresgewinn ist der Rücklage der Wasserversorgung zuzuführen. Gleichzeitig dienen diese Geldmittel zur Finanzierung der Investitionen und Darlehenstilgungen. Eine Neuaufnahme von Krediten ist daher nicht notwendig.

#### Umsatzerlöse:

Die Erträge aus Wasserverbrauchsgebühren blieben um ca. 105.300 € unter dem geplanten Ansatz zurück. Der Wasserverbrauch im Jahr 2014 ist mit 1.028.198 m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr um 11.419 m<sup>3</sup> gestiegen.

Die aktivierten Eigenleistungen und Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen betragen ca. 54.200 € und somit konnte der Planansatz von 45.000 € übertroffen werden.

#### Aufwendungen:

Bei Aufwendungen für bezogene Waren (Veränderungen im Bestand des Leitungsnetzes, Fremdwasserbezug und sonstige Verbrauchs- und Hilfsgüter) wurden ca. 45.600 € aufgewendet und entspricht somit dem Planansatz von 45.500 €.

Bei der Instandhaltung der Pumpanlagen, Leitungsnetze und Hausanschlüsse, sowie sonstige Fremdleistungen wurde ein Planansatz von 551.700 € vorgesehen. Mit dem Rechnungsergebnis von ca. 306.800 € wurde der Mittelansatz für 2014 nicht ausgeschöpft. Die vorgesehenen Maßnahmen insbesondere für Grund- und Quellwassergewinnung, sowie Bestandsveränderungen an den Leitungsnetzen und geplante Sanierung an Hausanschlüssen sind nicht notwendig geworden, sodass sich hier die größten Einsparungen ergaben.

Bei den Personalkosten beträgt das Rechnungsergebnis ca. 438.300 € und gegenüber dem Planansatz von 422.500 € ergab sich eine Steigerung von 15.800 €.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde der Ansatz um 11.600 € überschritten. Dies hängt mit den Aufwendungen des Verwaltungskostenbeitrags zusammen.

Für Zinszahlungen sind im Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt 130.201,11 € angefallen. Der Planansatz (157.800 €) wurde somit um ca. 27.600 unterschritten.

Der Jahresgewinn 2014 in Höhe von 196.395,99 € ist gemäß EBV zur vorgeschriebenen Gewinnverwendung dem Eigenkapital zuzurechnen.

Gewinn aus Vorjahren Stand 31.12.2013	519.436,21 €
Gewinnverwendung 2014	<u>196.395,99 €</u>
Gewinn	715.832,20 €

Der von der EBV vorgeschriebenen Gewinnverwendung für das Wirtschaftsjahr 2014 Bereich Wasserversorgung in Höhe von 196.395,99 € stimmt der Werkausschuss zu.

#### **Abwasserbeseitigung**

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einer Bilanzsumme von 6.766.980,14 €.

Insgesamt ergab sich für das Wirtschaftsjahr 2014 ein Jahresverlust in Höhe von – 62.946,47 €.

#### Umsatzerlöse:

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 2.595.975,49 € gegenüber 2.600.036,01 € im Vorjahr. Der Planansatz von 2.744.500 € wurde um ca. 148.500 € nicht erreicht. Die Menge der eingeleiteten Abwässer ist gegenüber dem Jahr 2013 um 3.637 m<sup>3</sup> gesunken.

#### Aufwendungen:

Gegenüber dem Planansatz ergaben sich Mehraufwendungen bei der Umlage an den Abwasserzweckverband (41.721,28 €). Seit dem Jahr 2009 werden die Betriebskosten der Verbandsgemeinden nach den tatsächlich eingeleiteten Abwässern abgerechnet. Dies wirkt sich trotz der im Rechnungsergebnis höheren Umlage nach wie vor positiv auf die Verbandsumlage aus.

Bei den Aufwendungen für Materialaufwand / Fremdleistungen ergab sich ein Rechnungsergebnis von 2.095.938,22 €. Somit konnten gegenüber dem Planansatz trotz

einer, wie bereits erwähnt höheren Umlagebelastung an den Abwasserzweckverband, Einsparungen von ca. 46.800 € erreicht werden.

Der Personalkostenaufwand liegt im Ergebnis mit 150.555,13 € um ca. 60.000 € unter dem Planansatz. Die Einsparungen ergeben sich hier bei den Beschäftigungsentgelten für den Außendienst und Büro. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mussten dagegen Mehrausgaben in Höhe von 23.700 € getätigt werden, die mit den Aufwendungen des Verwaltungskostenbeitrages zusammenhängen.

Das Rechnungsergebnis bei den Zinszahlungen beträgt 85.880,37 € und lag unter dem Planansatz.

Der Jahresverlust der Abwasserbeseitigung aus dem Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von – 62.946,47 € ist gemäß der EBV zur vorgeschriebenen Verlustverwendung dem Eigenkapital zuzuschreiben.

Gewinn aus Vorjahren Stand 31.12.2013	288.758,34 €
Verlustverwendung 2014	- 62.946,47 €
Gewinn	225.811,87 €

Der von der Eigenbetriebsverordnung vorgeschriebenen Verlustverwendung für das Wirtschaftsjahr 2014 zur Eigenkapitalausstattung für die Abwasserbeseitigung in Höhe von insgesamt - 62.946,47 € stimmt der Werkausschuss zu.

### **Parkierungsanlagen**

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einer Bilanzsumme von 4.449.874,86 € ab.

Das Rechnungsergebnis für die Parkierungsanlagen weist einen Jahresverlust von – 270.723,43 € aus. Das bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem planmäßigen Verlust (413.800 €) um ca. 143.100 €.

Umsatzerlöse:

Die Erträge aus der Bewirtschaftung der Parkplätze und der TG Sparkasse betragen insgesamt 300.879,62 €. Somit sind entgegen der Planung von 269.500 € um ca. 31.400 € mehr eingenommen worden.

Die Einnahmen aus der Benützung der Parkplätze und der Tiefgarage entwickelten sich besser wie geplant. Es ergaben sich Mehreinnahmen von ca. 26.430 € (Parkplatz Morisse und Achmühle) und ca. 4.950 € (Tiefgarage Sparkasse).

Die Umsätze im Einzelnen:	Umsätze	Planansatz
TG Sparkasse	107.949,56 €	103.000 €
Parkplatz an der Morisse	154.174,51 €	136.500 €
Parkplatz an der Achmühle	38.755,55 €	30.000 €

Aus dem Stellplatznutzungsvertrag mit dem Festspielhaus ergaben sich Einnahmen in Höhe von 16.534,59 €.

Aufwendungen:

Einsparungen sind bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von ca. 89.400 € entstanden. Diese Aufwendungen betreffen im Wesentlichen den anteiligen Bauunterhalt und die technischen Anlagen in der TG Sparkasse. Mehrausgaben gegenüber der Planung entstanden bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von ca. 31.300 €, die im Zusammenhang mit der Umstellung im Abrechnungssystem für den Parkplatz Achmühle im Jahr 2013 stehen.

Bei den Zinsen sind Einsparungen von ca. 51.400 € zu verzeichnen. Diese Einsparungen sind auf das aktive Zinsmanagement der Verwaltung zurückzuführen und tragen somit auch zur Reduzierung der Verluste der Parkierungsanlagen bei.

Im Ergebnis ergaben sich somit gegenüber dem Planansatz Mehr-Einnahmen in Höhe von ca. 31.400 € und Weniger-Ausgaben in Höhe von ca. 112.200 €.

Der Jahresverlust der Parkierungsanlagen aus dem Jahr 2014 beträgt 270.723,43 € und ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Verlustvortrag 2013	- 3.379.564,22 €
Verlust 2014	- <u>270.723,43 €</u>
Verlustvortrag	- 3.650.287,65 €

Der Übertragung des Jahresverlustes 2014 in Höhe von – 270.723,43 € auf Verlustvortrag vor Verwendung stimmt der Werkausschuss zu.

#### **Diskussionsverlauf:**

Der Vorsitzende ergänzt, dass bei der Wasserversorgung Rücklagen gebildet werden, da derzeit ein Wasserrechtsverfahren anhängig ist.

Werkleiter Schauer erklärt, dass alle 4 Jahre die Gebühren neu kalkuliert werden müssen.

#### **Beschluss:**

1. Nach weiterer Diskussion nimmt der Werkausschuss mit 12 : 0 Stimmen den vorstehenden Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Füssen für die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Parkierungsanlagen mit den vorgetragenen Ergebnissen zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 vorbehaltlich der Feststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung.
2. Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 12 : 0 Stimmen der vorgetragenen Gewinnverwendung 2014 und der Behandlung der Verluste 2014 zuzustimmen.
3. Aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung des Art. 102 Abs. 4 kann der Stadtrat über die Entlastung vor der Durchführung der überörtlichen Prüfung beschließen.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat unter Vorsitz von Zweitem Bürgermeister Schulte mit 11 : 0 Stimmen nach der Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (Art. 103 GO) und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten, die Entlastung über den Jahresabschluss 2014 für die Stadtwerke Füssen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Parkierungsanlagen) zu beschließen.

Der Vorsitzende hat wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0

**Beschluss  
Nr. 2**

**Städtische Forggensee-Schiffahrt Jahresergebnis 2014 - Feststellung und  
Behandlung des Jahresabschlusses 2014; Entlastung über den Jahresabschluss 2014**

**Sachverhalt:**

**Jahresergebnis 2014**

**Städtische Forggenseeschiffahrt Füssen**

	Aktiva/Passiva	- Jahresüberschuss
Bilanzsumme zum 31.12.2014	1.239.210,20 €	1.619,73 €

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einer Bilanzsumme von 1.239.210,20 € (Vorjahr: 1.264.744,53 €) ab.

Die geplanten Erträge von 806.000 € konnten im Ergebnis des Wirtschaftsjahres mit 828.910,25 € übertroffen werden. Bei der Bewirtschaftung des Kiosk ergaben sich gegenüber der Planung (169.000 €) ca. 17.300 € mehr Einnahmen (Ergebnis 186.268,00 €). Die Gesamtsumme der Aufwendungen wurde mit 806.000 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2014 beträgt 827.290,52 €. Die städtische Forggensee-Schiffahrt konnte somit, wie bereits im vergangenen Jahr wieder einen Jahresgewinn verbuchen. Für das Jahr 2014 beträgt der Gewinn 1.619,73 €.

**Umsatzerlöse:**

Wie bereits erläutert, konnten die geplanten Ansätze sowohl bei den Schiffserlösen als auch beim Kioskbetrieb übertroffen werden.

Ein Verlustausgleich im Rahmen der Eigenbetriebsverordnung über den Haushalt der Stadt Füssen musste somit nicht in Anspruch genommen werden.

Es wurden insgesamt 91.130 Fahrgäste befördert, was gegenüber dem Jahr 2013 eine Minderung der Fahrgastzahlen um 3.181 bedeutet.

**Aufwendungen:**

Die Aufwendungen waren im Ergebnis mit 827.290,52 € um 21.290,52 € höher als geplant (Planansatz 806.000 €).

Die Mehrausgaben sind im Wesentlichen bei den bezogenen Leistungen zu verzeichnen (Unterhalt Motorschiffe/neuer Motor MS Füssen, Rückbau Uferbereich Bootsverleih) sowie bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag (Körperschaftsteuer).

Dagegen konnten Einsparungen bei den Personalkosten in Höhe von 17.611,24 € erzielt werden, da hier der Personaleinsatz durch die Betriebsleitung nur auf den tatsächlichen Bedarf abgestellt wird. Weitere nennenswerte Einsparungen wurden bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.047,17 € erzielt. Die Einsparungen betreffen verschiedene Bereiche.

Die Zinsbelastungen schlugen mit 22.891,78 € und entsprechen dem Planansatz in Höhe von 22.900 €.

**Beschluss:**

1. Der Werkausschuss nimmt mit 12 : 0 Stimmen den vorstehenden Jahresabschluss 2014 der städtischen Forggensee-Schiffahrt mit den vorgetragenen Ergebnissen zur



Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 vorbehaltlich der Feststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung.

2. Der Werkausschuss stimmt mit 12 : 0 Stimmen der vorgetragenen Gewinnverwendung 2014 zu.
3. Aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung des Art. 102 Abs. 4 kann der Stadtrat über die Entlastung vor der Durchführung der überörtlichen Prüfung beschließen.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat unter Vorsitz von Zweitem Bürgermeister Schulte mit 11 : 0 Stimmen nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (Art. 103 GO) und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten, die Entlastung über den Jahresabschluss 2014 für die städtische Forgensee-Schiffahrt zu beschließen.

Erster Bürgermeister Iacob hat wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0

**Beschluss  
Nr. 3**

**Kurhausbetriebe der Stadt Füssen;  
Jahresergebnis 2014;  
Feststellung und Behandlung des Jahresabschlusses 2014 und Entlastung über den  
Jahresabschluß 2014 - vorberatend**

**Sachverhalt:**

	Jahresergebnis	
	Aktiva/Passiva	Jahresverlust
Bilanzsumme zum 31.12.2014	2.110.177,64 €	-909.392,98 €
Verlustvortrag vor Verwendung:	13.123.592,98 €	

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einer Bilanzsumme von 2.110.177,64 €.

Die Kurhausbetriebe der Stadt Füssen sind ein Eigenbetrieb der Stadt Füssen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des Art. 88 GO und § 1 EBV. Der Eigenbetrieb „Kurhausbetriebe der Stadt Füssen“ besteht aus dem Haus des Gastes „Haus Hopfensee“ im Ortsteil Hopfen am See. Das Kurhausgelände in der Füssener Kernstadt wurde zwischenzeitlich veräußert und nach dem Abriss des Gebäudes für Bebauungszwecke freigegeben.

**Erträge**

Die im Wirtschaftsjahr 2014 erzielten Erträge entstanden im Wesentlichen durch den Verkauf des Kurhausareal (1.811.787,50 €), dem Kurbeitragsanteil für das Haus Hopfensee (30.000 €) und durch die Schulddienstbeihilfe der Stadt Füssen in Höhe von 125.100 €. In Abgang mußte der anteilige Buchwert des Kurhausareals in Höhe von 879.324,25 € gebracht werden.

### **Aufwendungen:**

Die Summe der Aufwendungen beträgt im Ergebnis 1.998.213,81 € und ist somit um 1.706.613,81 € höher als der Planansatz von 291.600 €. Grund hierfür sind ursächlich die Kursverluste aus der Finanzierung auf Schweizer-Franken-Basis in Höhe von insgesamt 1.712.542,08 €.

Aufgrund der Veräußerung des Kurhausareals in der Kernstadt Füssen sind Abschreibungen in Höhe von 54.900,25 € ausschließlich auf das Anlagevermögen des Haus Hopfensees gebucht worden (Planansatz 60.000 €).

Für Zinsen und ähnliche Aufwendungen beträgt das Rechnungsergebnis 109.652,35 €, wobei hier für den Fremdwährungskredit 104.234,82 € aufgewendet worden sind.

### **Haus Hopfensee**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die veranschlagten 102.100 € weit überschritten. Das Rechnungsergebnis lautet hier 513.210,42 €. Überwiegend handelt es sich hier um Kosten für Instandhaltung und Reparaturen an Räumen und Gebäude im Rahmen des Pachtvertrages (Ersatzbeschaffungen und Instandhaltungskosten am Gebäude) sowie anteilmäßig aus dem Kursverlust aus der Finanzierung auf Schweizer-Franken-Basis in Höhe von 397.251,21. Im Rechnungsergebnis sind Kosten für Abschluss- und Prüfungskosten (7.892,72 €) sowie ein Verwaltungskostenbeitrag (5.800 €) enthalten.

Die Grundsteuer für das Haus Hopfensee beträgt 4.369,74 €.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Wirtschaftsjahr 2014 einen Jahresverlust von -909.392,98 € aus. Das entspricht einer Verschlechterung gegenüber dem geplanten Jahresergebnisses von 772.892,98 € (Planmäßiger Verlust = 136.500 €).

Verlustvortrag 2013	-13.123.592,98 €
Verlust 2014	-909.392,98 €
Verlustvortrag	-14.032.985,96 €

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Jahresverlust 2014 in Höhe von -909.392,98 € der Kurhausbetriebe der Stadt Füssen wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **Beschluss:**

1. Der Werkausschuss nimmt nach weiterer kurzer Beratung mit 12 : 0 Stimmen den vorstehenden Jahresabschluß 2014 der Kurhausbetriebe der Stadt Füssen mit den vorgetragenen Ergebnissen zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 vorbehaltlich der Feststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung.
2. Der Werkausschuß empfiehlt dem Stadtrat mit 12 : 0 Stimmen die Behandlung Verluste 2014 zuzustimmen.

Aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung des Art. 102 Abs. 4 kann der Stadtrat über die Entlastung vor der Durchführung der überörtlichen Prüfung beschließen.

Der Werkausschuß empfiehlt dem Stadtrat unter Vorsitz von Zweitem Bürgermeister Schulte mit 11 : 0 Stimmen nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (Art.

103 GO) und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten, die Entlastung über den Jahresabschluß 2014 für die Kurhausbetriebe der Stadt Füssen zu beschließen.

Erster Bürgermeister Iacob hat wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0

**Vormerkung**

**Zwischenberichte für die städtischen Eigenbetriebe gemäß § 19 EBV; Stadtwerke Füssen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Parkieranlagen) - Wirtschaftsjahr Januar - August 2015**

**Sachverhalt:**

**1) Wasserversorgung**

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung 2015 weist für den o.a. Zeitraum einen Jahresgewinn von 444.557,24 € (Vorjahr 617.231,44 €) aus.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahresvergleich um ca. 152.300 € gestiegen.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Kosten für die Sanierung der Leitungsnetze und Reparaturen und Instandhaltungen für Hausanschlüsse gegenüber dem Jahr 2014 höher, da bereits ein Großteil der geplanten Arbeiten umgesetzt wurde.

Die Personalkosten sind anteilmäßig (bis einschl. August 2015) berücksichtigt worden. Die endgültige Abrechnung erfolgt am Jahresende mit Abschluss des Wirtschaftsjahres.

Die Abschreibungen wurden ebenfalls anteilmäßig berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr höher, da Abschläge für den Verwaltungskostenbeitrag im Jahr 2015 gebucht wurden.

Durch das aktive Zinsmanagement konnten Einsparungen bei den Zinszahlungen in Höhe von ca. 20.500 € erzielt werden.

**2) Abwasserbeseitigung**

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung 2015 weist für den o.a. Zeitraum einen Jahresgewinn von 532.747,33 € (Vorjahr 526.478,15 €) aus.

Hier ist der Straßenentwässerungsanteil durch die Stadt Füssen in Höhe von 280.000 € bereits berücksichtigt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um ca. 89.600 € geringer als im Vorjahr, da die Umlage an den Abwasserzweckverband insgesamt niedriger veranschlagt worden ist.

Die Personalkosten sind anteilmäßig bis August 2015 berücksichtigt. Die Abschreibungen sind ebenfalls anteilmäßig verbucht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 65.100 € höher. Hier sind neben gebuchten Abschlägen für Verwaltungskosten eine Rückzahlungsverpflichtung von Kanalgebühren die Ursachen.

Der Aufwand an Zinszahlungen ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um ca. 4.000 € geringer.

**3) Parkieranlagen**

Das Zwischenergebnis für den o. a. Zeitraum weist einen Verlust von 75.459,23 € (Vorjahr - 260.206,62 €) aus.

Die Pachteinnahmen aus den Betrieb des Morisse -Parkplatzes sind aufgrund der vertraglich vereinbarten Abschlagszahlungen mit der APCOA gleich wie im Vorjahr (46.200 €).

Die Einnahmen bei der TG Sparkasse und beim Parkplatz an der Achmühle sind wie folgt:

TG Sparkasse	= 99.064,62 €
Achmühle	= 27.891,37 €
Nutzungsgebühr Musiktheater für Parkplatz Achmühle	= 16.534,59 €

Einsparungen in Höhe von ca. 102.500 € sind besonders im Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. (Aufwand Sanierungsmaßnahme TG Sparkasse in 2014).

Die Abschreibungen wurden anteilmäßig verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um ca. 5.300 € höher als im Vorjahr, da die Provisionszahlungen an APCOA gestiegen sind (Umsatzsteigerung Parkplatz Achmühle).

Bei den Zinsen sind Einsparungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 18.500 € zu verzeichnen.

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

### **Vormerkung**

#### **Zwischenberichte für die städtischen Eigenbetriebe gemäß § 19 EBV; Städtische Forggensee-Schiffahrt Wirtschaftsjahr Januar - August 2015**

##### **Sachverhalt:**

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung 2015 weist einen Jahresgewinn von 120.716,47 aus.

Der Zwischenbericht des Vorjahreszeitraumes umfasst die Monate Januar bis August 2014 und hier war im Zwischenergebnis ebenfalls ein Gewinn in Höhe von 50.161,22 € zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 96.024,76 € gestiegen. Wesentlich dazu beigetragen hat die Entwicklung beim Umsatz des Kioskbetriebes. Die Abrechnung der Nutzer der Königscard hat zum August 2015 noch nicht vorgelegen. Die Nutzung der Königscard hat gegenüber dem Vorjahr geringfügig zugenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten für Materialaufwendungen gestiegen. Für die MS Füssen wurde ein neuer Schiffsmotor zzgl. Stromaggregat eingebaut.

Die Abschreibungen wurden anteilmäßig verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind etwas rückläufig.

Die Zinszahlungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 1.500 € gesunken.

Unter Berücksichtigung der Abschlussbuchungen kann jedoch schon jetzt von einem insgesamt guten Saisonergebnis 2015 für die Forggensee-Schiffahrt ausgegangen werden.

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

## Vormerkung

### Kurhausbetriebe der Stadt Füssen; Zwischenbericht gemäß § 19 EBV; Wirtschaftsjahr Januar bis August 2015

#### Sachverhalt:

Gesamtwischenergebnis Kurhausbetriebe

Januar bis August 2015	Verlust	-2.019,63 €
------------------------	---------	-------------

Beim vorliegenden Zwischenergebnis ist bei den Erträge die Schuldendienstbeihilfe in Höhe von 101.000 € berücksichtigt. Der Kurbeitragsanteil, der in Höhe von 30.000 € nur noch für das Haus Hopfensee gewährt wird, ist verbucht.

Bei den Aufwendungen sind im angegebenen Zeitraum handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit dem Haus Hopfensee. Dabei handelt es sich überwiegend um Instandhaltung von Räumen (16.056,05 €) und Reparaturen und Instandhaltung der Betriebsausstattung (34.530,17 €)

Die Versicherungsbeiträge belaufen sich auf 4.965,74 € für das Haus Hopfensee. Der Zinsaufwand beträgt 38.919,34 €.

Die Grundsteuer beträgt für das Haus Hopfensee 4.369,74 €.

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

## Beschluss Nr. 4

### Stadtwerke Füssen Wirtschaftsplan 2016 - Wasserversorgung

#### Sachverhalt:

Der Erfolgsplan im Bereich Wasserversorgung weist für das Jahr 2016 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	1.800.000 €
Aufwendungen	1.800.000 €

**Jahresgewinn** **0 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 901.300 € ab.

#### A. Erfolgsplan

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2015 und der Ist-Situation des Haushaltsjahres 2015 hochgerechnet auf das Jahr 2016.

#### Lfd. Nr. 1 Umsatzerlöse

Zur Ermittlung der Umsatzerlöse für den Wasserverkauf wurde davon ausgegangen, dass sich der Wasserverkauf auf ca. 1.088.000 m<sup>3</sup> belaufen wird (m<sup>3</sup> = 1,54 € netto). Nebengeschäfte (Reparaturen) wurden mit 50.000 € veranschlagt.

Für aktivierte Eigenleistungen und sonstige Erträge wurden 75.000 € veranschlagt, sodass der Ansatz der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2016 insgesamt 1.800.000 € beträgt.

#### **Lfd. Nr. 5      Materialaufwand / Fremdleistungen**

Die Aufwendungen für Materialaufwand und Fremdleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 46.700 € höher angesetzt.

Im Wesentlichen handelt es sich hier um höhere Aufwendungen für den Unterhalt der Leitungsnetze und der Hausanschlüsse, sowie Unterhalt der Wassermesser. Der größte Aufwand ist geplant für die Generalsanierung am Ziegelbergweg.

Die veranschlagten Aufwendungen für Materialaufwand und Fremdleistungen für das Wirtschaftsjahr 2016 betragen insgesamt 696.100 €.

#### **Lfd. Nr. 6      Personalaufwand**

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 2.900 € höher angesetzt, aufgrund der Vorgaben des BKPV im Hinblick auf Rückstellungen für Überstunden bzw. Urlaub, sowie der Abschlüsse des TVöD. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Verwaltung (bedingt durch das Ausscheiden des damaligen Werkleiters) und der Technik (Wegfall Unterstützung Tiefbauamt) muss der Ausfall mit einer Verwaltungskraft kompensiert werden. In der Wasserversorgung wird die Stelle mit einem halben Anteil berechnet. Ein finanzieller Ausgleich stellt sich durch die Kürzung des Verwaltungskostenbeitrages an die Stadt ein.

#### **Lfd. Nr. 7      Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle.

#### **Lfd. Nr. 8      sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen in diesem Bereich müssen gegenüber 2015 um 16.500 € erhöht werden. Steigerungen gibt es im Bereich der Raumkosten, im Unterhalt der Fahrzeuge sowie für andere betriebliche Aufwendungen (z.B. Fortbildungskosten).

Die übrigen Planansätze konnten gegenüber dem Planungsjahr 2015 in etwa beibehalten werden.

#### **Lfd. Nr. 10     Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen in diesem Bereich sind um 64.000 € geringer veranschlagt worden. Diese Reduzierung ist u. a. auch auf das aktive Zinsmanagement der Verwaltung zurückzuführen.

### **B.      Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 901.300 € aus.

Vom Anschaffungswert abzusetzende Herstellungsbeiträge sind mit 250.000 € angesetzt. Die Mittel werden teilweise mit einer Summe von 590.300 € zur Tilgung verwendet. Die weiteren Investitionen entfallen mit 236.000 € auf Rohrnetzneubauten (u. a. Aufweitung Weidachstraße und Pumpanlage PW Alatssee) und 75.000 € auf den Erwerb von

beweglichen Sachen des Anlagevermögens. Hier sind verschiedene Neuanschaffungen im Zusammenhang mit der allgemeinen Betriebsausstattung notwendig.

### C. Stellenübersicht

Bei der Stellenübersicht ist eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (siehe Ausführungen unter lfd. Nr. 6 Personalaufwand).

### Finanzplan 2016 nach § 17 EBV

Im Finanzplan sind keine Kreditaufnahmen eingestellt.

Gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen sind die jährlichen Tilgungsraten veranschlagt, sodass die Rückführung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist.

Ebenso sind die für den Unterhalt und die Sanierung der Wasserleitungen notwendigen Beträge eingestellt.

#### Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 12 : 0 Stimmen den Wirtschaftsplan der Stadtwerke – Bereich Wasserversorgung - für das Wirtschaftsjahr 2016 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

#### Abstimmung:

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0

### Beschluss Nr. 5

### Stadtwerke Füssen Wirtschaftsplan 2016 - Abwasserbeseitigung

#### Sachverhalt:

Der Erfolgsplan im Bereich Abwasserbeseitigung weist für das Jahr 2016 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	2.714.900 €
Aufwendungen	2.714.900 €

**Jahresgewinn / Verlust** **0 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 702.500 € ab.

### A. Erfolgsplan

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2015 und der Ist-Situation des Haushaltsjahres 2015 hochgerechnet auf das Jahr 2016.

#### Lfd. Nr. 1 Umsatzerlöse

Zur Ermittlung der Umsatzerlöse für die Einleitungsgebühr wurde vom vorläufigen Ergebnis der eingeleiteten Abwassermengen 2015 ausgegangen.

Unter Berücksichtigung der Abwassergebühr ergibt sich hier ein Ansatz von ca. 2.280.000 €. Der Anteil der Stadt Füssen an der Straßenentwässerung wurde mit 360.400 € veranschlagt.

Unter Berücksichtigung des Auflösung passiv. Ertragszuschüsse ergibt sich eine Gesamtsumme der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2016 von 2.714.900 €.

#### **Lfd. Nr. 5 Materialaufwand / Fremdleistungen**

Die geplanten Aufwendungen sind gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2015 um 58.500 € erhöht worden, da die Verbandsumlage an den Abwasserzweckverbände gestiegen ist. Der Anteil der Stadtwerke Füssen ist gegenüber 2015 um 150.000 € höher veranschlagt.

#### **Lfd. Nr. 6 Personalaufwand**

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 24.500 € höher angesetzt, aufgrund der Vorgaben des BKPV im Hinblick auf Rückstellungen für Überstunden bzw. Urlaub, sowie der Abschlüsse des TVöD. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Verwaltung (bedingt durch das Ausscheiden des damaligen Werkleiters) und der Technik (Wegfall Unterstützung Tiefbauamt) muss der Ausfall mit einer Verwaltungskraft kompensiert werden. Im Abwasserbereich wird die Stelle mit einem halben Anteil berechnet. Ein finanzieller Ausgleich stellt sich durch die Kürzung des Verwaltungskostenbeitrages an die Stadt ein.

#### **Lfd. Nr. 7 Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle.

#### **Lfd. Nr. 8 sonstige betriebliche Aufwendungen**

Diese sind gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (4.000 €). Dies ist überwiegend auf die gestiegenen Raumkosten (Reinigung Betriebsgebäude) sowie dem erhöhten Ansatz für Fortbildungen zurückzuführen.

#### **Lfd. Nr. 10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr um ca. 17.500 € geringer angesetzt werden.

### **B. Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 702.500 € aus.

Herstellungsbeiträge sind mit 200.000 € veranschlagt.

Die Mittel werden überwiegend mit einer Summe von 253.000 € zur Tilgung verwendet. Die weiteren Investitionen entfallen mit 437.000 € auf Kanalnetzbauten und mit 12.500 € auf den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens.

### **C. Stellenübersicht**

Bei der Stellenübersicht ist eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (siehe Ausführungen unter lfd. Nr. 6 Personalaufwand).

### **Finanzplan 2016 nach § 17 EBV**

Für den Finanzplan sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen sind auch die jährlichen Tilgungsraten veranschlagt, sodass die Rückführung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist.

Ebenso sind die für den Unterhalt und die Sanierung der Abwasserleitungen notwendigen Haushaltsansätze eingestellt.





## **Lfd. Nr. 8 sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die überwiegenden Kosten entstehen hier durch die Erbpacht aufgrund des bestehenden Erbbaurechtsvertrages für den Parkplatz an der Achmühle und die Umsatzbeteiligung an die Fa. APCOA am Parkplatz Achmühle.

## **Lfd. Nr. 10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hier sind in erster Linie Zinsaufwendungen berücksichtigt für Kreditaufnahmen mit festen Zinsbindungsfristen. Die Darlehen/Kredite werden annuitätisch getilgt, sodass der ersparte Zins automatisch der Tilgung zugeschlagen wird. Die Zinsaufwendungen sind im Zusammenhang mit dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit Bayerngrund zu sehen, da nach Inbetriebnahme (nach Sanierung der TG Sparkasse) die aufgelaufenen Kosten in ein Darlehen mit fester Zinsbindung umgewandelt werden mussten. Das Darlehen in Höhe von 1,5 Mio € hat eine Laufzeit mit fester Zinsbindung bis zum Jahr 2017.

## **B. Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 294.000 € aus. Die Mittel werden überwiegend mit einer Summe von 231.600 € zur Tilgung verwendet. Mit Abschluss des Geschäftsbesorgungsvertrages bei der Fa. Bayerngrund wurde gleichzeitig ein Bausparvertrag über 1,3 Mio € abgeschlossen, der nach Zuteilung (voraussichtlich im Jahr 2017) zur Tilgung herangezogen werden kann. Die Raten für den Bausparvertrag sind mit 62.400 € eingeplant.

## **Finanzplan 2016 nach § 17 EBV**

Für den Finanzplan sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen sind auch die jährlichen Tilgungsraten veranschlagt, sodass die Rückführung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist. Die Verluste aus Vorjahren sind gemäß der Eigenbetriebsverordnung innerhalb von 5 Jahren von der Stadt Füssen auszugleichen und in den städtischen Haushalt einzustellen.

### **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 11 : 1 Stimmen den Wirtschaftsplan der Stadtwerke – Bereich Parkierungsanlagen - für das Wirtschaftsjahr 2016 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	1

## **Beschluss Nr. 7**

## **Städtische Forggensee-Schiffahrt Wirtschaftsplan 2016**

### **Sachverhalt:**

Der Erfolgsplan der städtischen Forggensee-Schiffahrt weist für das Jahr 2016 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	831.000 €
Aufwendungen	831.000 €

**Jahresgewinn / Jahresverlust** **0 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 86.300 € ab.

## **A. Erfolgsplan**

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2015 und der tatsächlichen Umsatzerlöse und der Aufwendungen des Haushaltsjahres 2015 hochgerechnet auf das Wirtschaftsjahr 2016.

### **Lfd. Nr. 1 Umsatzerlöse**

Bei der Ermittlung der Umsatzerlöse wurde vom Ergebnis 2014 ausgegangen. Es wurden daher die Ansätze für die Umsatzerlöse beim Schiffsbetrieb und aus der Kioskbewirtschaftung erhöht.

Ein Verlustausgleich gemäß EBV durch die Stadt Füssen wurde nicht eingeplant, da die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2014 und das Zwischenergebnis 2015 zeigen, dass ein Zuschuss nicht notwendig sein wird.

Der Ansatz der Gesamterträge für das Wirtschaftsjahr 2016 beträgt somit 831.000 €.

### **Lfd. Nr. 4 Materialaufwand und Fremdleistungen**

Bei den geplanten Aufwendungen handelt es sich überwiegend um Treibstoffkosten, sowie den Einsatz von Lebensmitteln und Getränken für den Kioskbetrieb. Für Reparaturen und Instandhaltung der Schiffe ist der Ansatz gegenüber dem Vorjahr auf 52.000 € (Vorjahr 76.000 €) gesenkt worden, da Reparaturen und Instandhaltungen an den Schiffen mit einem kleineren Umfang, nicht zuletzt aufgrund der letztjährigen umfangreichen Wartungsarbeiten an den Schiffen, ausreichend sind.

Zusätzliche Kosten sind für Instandhaltungen an den Anlegestellen eingeplant. Die übrigen Ansätze basieren auf Erfahrungswerten der Vorjahre.

Insgesamt verringert sich der Planansatz für Materialaufwand / Fremdleistungen um ca. 41.100 € gegenüber dem Planungsjahr 2015.

### **Lfd. Nr. 5 Personalaufwand**

Die Personalkostenansätze sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die vom BKPV angemahnten Rückstellungen für Überstunden und Urlaub belasten mit einem weiterhin hohen Betrag das Unternehmen. Um die Rückstellungen so gering als möglich zu halten wurde das Personal der Forggensee-Schiffahrt angewiesen nach Möglichkeit die Überstunden und Urlaubstage bis zum Jahresende auf ein Mindestmaß abzubauen. Für einen bestimmten Zeitraum (ca. 3 Monate) kommt es durch die Neu-/Ersatzeinstellung eines technischen Betriebsleiters zu einer vorübergehenden Stellenmehrung. Mit dem Ausscheiden des bisherigen Leiters im laufenden Jahr 2016 wird der ursprüngliche Stand beim nautischen Personal wieder erreicht. Ebenfalls muss aus organisatorischen/vorausplanenden Gründen zu Beginn der neuen Saison 2016 eine weitere Kraft im Service/Kassenbereich eingestellt werden. Die steigenden Anforderungen in der Bordbewirtschaftung bzw. im Kartenverkauf sind u. a. die Begründung hierfür.

## **Lfd. Nr. 6      Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle.

## **Lfd. Nr. 7      sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Die größten Aufwendungen entstehen durch Werbungskosten (37.500 €) und dem Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Füssen (16.000 €).

## **Lfd. Nr. 8      Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hier sind in erster Linie Zinsaufwendungen berücksichtigt, die sich aus früher aufgenommenen Krediten ergeben. Die Darlehen/Kredite werden annuitätisch getilgt, sodass der ersparte Zins automatisch der Tilgung zugeschlagen wird. Die Zinsbelastung ist durch das aktive Zinsmanagement der Verwaltung gegenüber dem Vorjahr um ca. 2.000 € geringer veranschlagt.

## **B.      Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist eine Planansatz von 86.300 € auf. Die Mittel werden überwiegend mit einer Summe von 64.300 € zur Tilgung verwendet. Durch die planmäßigen Tilgungsleistungen betragen die Verbindlichkeiten der städtischen Forggensee-Schifffahrt am Ende des Jahres 2016 ca. 623.000 €. Weitere Mittel in Höhe von 22.000 € sind für Investitionen und den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens vorgesehen. Im Wesentlichen dienen die Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Schiffsbetriebes (Werkzeuge, Büroeinrichtungen u. ä.).

## **C.      Stellenübersicht**

Die Stellenübersicht wurde bereits bei lfd. Nr. 5 (Personalkosten) erläutert und darauf hingewiesen, dass der Personalbestand erhöht werden muss und neben den fest angestellten, die Aushilfen je nach Bedarf (geringfügig Beschäftigte) eingestellt werden.

## **Finanzplan 2016 nach § 17 EBV**

Für den Finanzplan sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen sind auch die jährlichen Tilgungsraten veranschlagt, sodass die Rückführung der Verbindlichkeiten gewährleistet ist.

### **Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 12 : 0 Stimmen den Wirtschaftsplan der städtischen Forggensee- Schifffahrt für das Wirtschaftsjahr 2016 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0

**Beschluss  
Nr. 8**

**Kurhausbetriebe der Stadt Füssen Wirtschaftsplan 2016**

**Sachverhalt:**

Der Erfolgsplan der Kurhausbetriebe der Stadt Füssen weist für das Wirtschaftsjahr 2016 folgendes Ergebnis aus:

Erträge	145.000 €
Aufwendungen	238.600 €

**Jahresverlust** **-93.600 €**

Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 0 € ab.

**A. Erfolgsplan**

Die Ermittlung der Planansätze erfolgte aufgrund der Zwischenergebnisse 2015 und der Ist-Situation des Wirtschaftsjahres 2015 hochgerechnet auf das Jahr 2016. Bei den Aufwendungen handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit dem Haus Hopfensee. Da das Kurhaus Füssen Ende des Jahres 2012 verkauft und abgerissen wurde fallen hier keine weiteren Aufwendungen mehr an.

**Lfd. Nr. 2 Sonst. betriebliche Erträge**

Die Erträge für das Wirtschaftsjahr 2016 bestehen im Wesentlichen aus dem Kurbeitragsanteil der Stadt Füssen in Höhe von 30.000 € und der Schulddienstbeihilfe der Stadt Füssen in Höhe von 115.000 € der Stadt Füssen.

**Lfd. Nr. 5 Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der Afa-Tabelle und wurden mit 55.000 € eingeplant.

**Lfd. Nr. 6 sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen betreffen Maßnahmen im Haus Hopfensee u. a. für Malerarbeiten, allgemeiner Bauunterhalt, die Erneuerung des Heizkessels sowie für allgemeine Sicherheitsmaßnahmen (TÜV etc.).

**Lfd. Nr. 7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen betreffen nur die Zinsleistungen für den Kassenkredit in Schweizer Franken.

**B. Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist unter der Ziffer 2. keine Planansätze aus.

## **C. Finanzplan nach § 17 EBV**

In den Finanzplan weist keine Investitionen der kommenden Jahre aus. Die die Erlöse aus dem Grundstücksverkauf Kurhaus Füssen wurden zur Tilgung der Verbindlichkeiten verwendet.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Finanzplan und der Vermögensplan 2016 sind ausgeglichen.

### **Beschluss:**

Der Werkausschuß empfiehlt dem Stadtrat mit 12 : 0 Stimmen den Wirtschaftsplan der Kurhausbetriebe der Stadt Füssen für das Wirtschaftsjahr 2016 in der Fassung des vorgelegten Entwurfs zu genehmigen.

### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0

## **Beschluss Nr. 9**

### **Vollzug der Geschäftsordnung Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2014**

#### **Sachverhalt:**

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.10.2014.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss genehmigt mit 10 : 0 Stimmen die Niederschrift über seine Sitzung vom 21.10.2014.

Stadträtin Riedlbauer und Schmück haben an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0

ohne Riedlbauer und Schmück

## **Vormerkung**

### **Anträge, Anfragen**

#### **Sachverhalt:**

#### **Parkieranlagen**

Stadtrat Umkehrer fragt, ob die Parkieranlagen als Tagesordnungspunkt behandelt werden oder ob es hierzu eine Sondersitzung gebe.

Zweiter Bürgermeister Schulte erklärt, dass ein Parkierungskonzept notwendige sei, bevor dieses Thema im Stadtrat behandelt werde.

Der Vorsitzende führt aus, dass ein Parkierungskonzept hier erarbeitet werden müsse. Die Verwaltung werde die Fakten dazu liefern.

Iacob  
Erster Bürgermeister

Maria Achatz  
Protokollführerin

Für Beschlüsse Nr. 1 – 3

Schulte  
Zweiter Bürgermeister